



Universität für Bodenkultur Wien

AbsolventInnenbefragung 2015

Ergebnisse der Erstbefragung des Abschlussjahrgangs 2012/2013

Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudie (KOAB)

Universität für Bodenkultur Wien

Ausgewählte Ergebnisse
für den Studienbereich
Forst, Holz, Naturgefahren und Wild (FHNW)

Rückfragehinweis:

Mag.a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement
www.boku.ac.at/qm.html

Erstellt im Februar 2016

Einleitung

Das **Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien (KOAB)** ist ein vom International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel) koordiniertes Projekt, in dessen Rahmen seit 2009 jährlich bis zu 170.000 HochschulabsolventInnen von insgesamt über 80 Hochschulen ca. 1,5 Jahre nach ihrem Studienabschluss zum Studium und zum Berufsweg befragt werden.

Als **zentrale Themen** werden neben dem Verbleib nach Studienabschluss, der Beschäftigungssuche und den Beschäftigungsbedingungen auch der Berufserfolg, die beruflichen Tätigkeiten und die im Studium erworbenen Kompetenzen sowie die retrospektive Bewertung des Studiums behandelt. Ein für die Partnerhochschulen entwickelter Kernfragebogen von INCHER-Kassel und optionale (BOKU-)spezifische Zusatzfragen erlauben individuelle Auswertungen zum Berufsverlauf der ehemaligen BOKU-Studierenden.

Ziel der entscheidungsnahen AbsolventInnenstudie ist es, einen **zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung** zu leisten, indem evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder insbesondere im Bereich Lehre (vor allem Lehrende, Zentrum für Lehre, Senat inkl. Kommissionen und Arbeitsgruppen) aufbereitet werden. Hier geht es um die Beschreibung der Wirkungen von Studienbedingungen und –angeboten auf den weiteren Lebensweg sowie den Berufserfolg der AbsolventInnen. Zudem sollen wertvolle Anregungen für die Alumni-Arbeit gewonnen werden.

Die **Diskussion der Ergebnisse** mit den Verantwortlichen der gesamtuniversitären Einrichtungen (Rektorat, Zentrum für Lehre, Senat, BOKU Alumni, Zentrum für Internationale Beziehungen) sowie den Ansprechpartnern auf Fachbereichsebene (FachStuKos, ProgrammbegleiterInnen, DepartmentleiterInnen) und ihre Berücksichtigung in der Hochschulentwicklung sind ein zentrales Anliegen des Projekts.

Für **Fragen und nähere Informationen** steht Ihnen Mag.a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement (www.boku.ac.at/qm.html), gerne zur Verfügung.

Zeitplan

In der Kalenderwoche 41 (2014) begannen die Vollerhebung ‚AbsolventInnenstudie 2015‘ mit dem Aussenden der persönlichen Zugangscodes per Email an die 1.422 Absolventinnen und Absolventen, die im Zeitraum Oktober 2012 bis September 2013 ihr Studium an der BOKU abschlossen. Die Kontaktaufnahme erfolgte durch den Alumnidachverband der BOKU, welcher auch die vier Wellen an Erinnerungsschreiben (per E-Mail, z.T. postalisch) sowie die ggf. notwendige Adressrecherche durchführte.

Der **online-Fragebogen** in deutscher und englischer Sprache war von **Oktober 2014 bis Mitte Februar 2015** freigeschaltet. Die Hälfte der AbsolventInnen nahm die Gelegenheit wahr, an dieser anonymen Befragung teilzunehmen. Im Schnitt lag der Abschluss des Studiums zum Zeitpunkt der Befragung 1,5 Jahre zurück.

Rücklaufquote

Die als hoch einzustufende Rücklaufquote von 55,6 % beläuft sich nach Ausschluss der frühzeitigen Fragebogen-Abbrecher¹ und Plausibilitätscheck auf 53,1 %.

Die bereinigte Rücklaufquote fällt bei den Absolventinnen wie in den Vorjahren etwas höher als bei den Absolventen aus. Bezüglich Abschlussart und Fachbereich reicht die Bandbreite der Rücklaufquoten bei Studien mit mehr als fünf AbschießerInnen im Studienjahr 2012/13 von 32 % beim Masterstudium Horticultural Sciences bis 80 % beim Masterstudium Landmanagement, Infrastruktur und Bautechnik.

Dropout

Am Ende des Fragebogens beläuft sich die Dropout-Rate auf 12,3 %, was einem knapp 7%igen Anteil bezogen auf die Grundgesamtheit der AbsolventInnen entspricht und im Vergleich mit anderen Partnerhochschulen aus dem Kooperationsprojekt akzeptabel erscheint.

Output

Die nachfolgend dargestellten Auswertungen wurden von der Stabstelle Qualitätsmanagement der BOKU erstellt und basieren z.T. auf Standardauswertungen des KOAB-Teams.

Die ‚**Ausgewählten Ergebnisse**‘ dienen als Zusammenfassung der aggregierten Informationen zu folgenden Themen:

- Studienverlauf und Auslandserfahrungen
- Studienangebot und –bedingungen
- Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen
- Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung
- Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss
- Objektive und subjektive Indikatoren des Berufserfolgs
- Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit
- Beurteilung der Studienentscheidungen im Rückblick

Repräsentativität

Die Stichprobe zeigt in Bezug auf die Verteilung des Geschlechts, der Abschlussarten und den Fachbereichen eine gute Übereinstimmung² mit der Grundgesamtheit der AbsolventInnen des Abschlussjahres 2012/13, auch wenn kritisch anzumerken ist, dass bei einigen wenigen Studien – meist jenen mit sehr geringen AbsolventInnenzahlen – der Rücklauf deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt liegt.

¹ Diejenigen, die den Fragebogen ohne Beantwortung einer Frage wieder schließen.

² Prozente in der Grundgesamtheit und [der Stichprobe]

Geschlecht weiblich = 52 [56].

Abschlussart Bachelor = 54 [54], Master = 39 [41], Promotion = 6 [5].

Fachbereich FHNW = 11 [10], KTW = 12 [14], LAP = 15 [14], LW = 22 [22], LBT = 16 [17], UBRM = 17 [19], DOKTORAT = 6 [5].

Begriffe und Erläuterungen zur besseren Lesbarkeit

Referenzstudium

Kurzform für das von den Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahres 2012/13 abgeschlossene Studium (Abschluss im Zeitraum Oktober 2012 bis September 2013); zu beachten ist, dass sich manche Fragen auf das gesamte (bisherige) Studium beziehen und andere Fragen auf ein früheres Studium oder ein weiteres Studium Bezug nehmen.

Fallzahlen

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der Befragten, die die jeweilige Frage beantwortet haben. Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen für Befragte nicht zutreffend sind (Filterfragen). Ergebnisse, die auf geringen Fallzahlen beruhen (< 10), werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z. B. Mittelwerte bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (die maximale Fallzahl gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

Filterfragen

Manche Fragen waren nur zutreffend für bestimmte Gruppen. In den (Titeln der) Tabellen sind die Gruppen kenntlich gemacht, die die jeweilige Frage beantworten sollten, z. B. "nur Beschäftigte" oder "nur Befragte, die während dem Studium Praktika absolviert haben".

Erläuterung der Ergebnisdarstellung

Aufbau der Tabellen

Die Tabellen enthalten eine vollständige Dokumentation der Fragen und Antworten des Fragebogens. Die Fußnoten der Tabellen dokumentieren die exakte Formulierung der Fragen und – soweit erforderlich – die Antwortvorgaben (bei Antwortskalen). Die Antwortvorgaben des Fragebogens werden in den Tabellen in der Regel vollständig und unverändert wiedergegeben.

Bei den Tabellen (1 – 10) der ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ wird aufgrund der aggregierten Informationen auf diese Darstellung verzichtet.

Prozente

Die Tabellen enthalten in der Regel die *Spaltenprozente*, die den Vergleich der Prozentangaben für die in den Spaltenköpfen genannten Kategorien erlauben.

Lesebeispiel

Tabelle 21 Studium auch an einer anderen Hochschule nach Studienbereich FHNW (Prozent; Mehrfachnennungen)

	BF_B	FW_M	SON	Ges
Studium auch an einer anderen Hochschule				
Ja, in Österreich	7	18	12	12
Ja, im Ausland	7	12	19	15
Nein	86	76	71	75
Gesamt	100	106	102	103
Anzahl	14	17	42	73

Frage: Haben Sie im Laufe dieses Studiums an einer anderen Hochschule studiert?

Interpretation der Tabelle: Von den Befragten haben 12 % auch an einer anderen Hochschule in Österreich und 15 % an einer Hochschule im Ausland studiert. Bei den BachelorabsolventInnen fällt der Anteil mit jeweils 7 % geringer aus als bei den MasterabsolventInnen mit 18 % bzw. 12 %..

Da Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozente (= Gesamt) 100 %. Die Interpretation der Summe von 103 % lautet: Im Durchschnitt haben 3 % der Befragten zwei Antworten abgegeben.

Überblick über die erstellten Berichte

Die BOKU-Gesamtergebnisse wurden nach folgenden Kategorien in jeweils eigenen Berichten aufbereitet:

Legende Abschlussarten

Bachelor	n = 409
Master	n = 312
Doktorat	n = 38
Gesamt	n = 759

Legende Fachbereiche

FH_B	Forst- und Holzwirtschaft: Bachelor (n = 24)
FH_M	Forst- und Holzwirtschaft: Master (n = 51)
KW_B	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Bachelor (n = 50)
KW_M	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Master (n = 56)
LP_B	Landschaftsplanung und Landschaftspflege: Bachelor (n = 64)
LP_M	Landschaftsplanung und Landschaftspflege: Master (n = 44)
LW_B	Landwirtschaft: Bachelor (n = 82)
LW_M	Landwirtschaft: Master (n = 82)
LB_B	Lebensmittel- und Biotechnologie: Bachelor (n = 74)
LB_M	Lebensmittel- und Biotechnologie: Master (n = 50)
UB_B	Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Bachelor (n = 115)
UB_M	Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Master (n = 29)
DO_D	Doktoratsstudien: Doktorat/PhD (n = 38)
Ges	Gesamt (n = 759)

Eine weitere **Untergliederung der einzelnen Fachbereiche** erfolgt in separaten Berichten.

Alle Berichte sowie weitere Informationen zum Projekt AbsolventInnenstudie KOAB finden Sie auf der Website unter <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

Ausgewählte Tabellen: Studienbereich FHNW

Legende Studienbereich Forst Holz, Naturgefahren und Wild (FHNW)

BF_B	Forstwirtschaft: Bachelor (n = 15)
FW_M	Forstwissenschaften: Master (n = 17)
SON	Sonstiges (beinhaltet Bachelor Holz- und Naturfasertechnologie, Master Alpine Naturgefahren/Wildbach- und Lawinenverbauung, Master Mountain Risk Engineering, Master European Forestry, Master Mountain Forestry, Master Holztechnologie und Management, Master NAWARO, Master Wildtierökologie und Wildtiermanagement) (n = 43)
Ges	Gesamt (n = 75)

Aufgrund der geringen Fallzahlen können die Ergebnisse der einzelnen Studienrichtungen nicht bei allen Studiengängen dargestellt werden.

Tabelle 1: Sozio-demografische Charakteristika der Befragten

Der Frauenanteil der befragten AbsolventInnen des Studienjahres 2012/13 liegt mit 43 % im Studienbereich FHNW unter dem BOKU-Durchschnitt.

44 % der AbsolventInnen haben mindestens einen Elternteil mit Hochschulabschluss und 30 % der Befragten geben an, dass mindestens ein Elternteil im Ausland geboren ist.

Über ein Viertel der Befragten besitzt nicht die österreichische Staatsbürgerschaft und 29 % der AbsolventInnen haben die Studienberechtigung im Ausland erworben. Die überregionale Bedeutung der Studien wird auch dadurch dokumentiert, dass knapp 90 % der befragten AbsolventInnen des Studienbereichs FHNW ihre Studienberechtigung nicht in Wien erworben haben – was wie im Vorjahr deutlich über dem BOKU-Durchschnitt liegt.

Das durchschnittliche Alter bei Studienabschluss liegt bei den befragten AbsolventInnen des Studienbereichs FHNW bei 26,3 Jahren, wobei das Durchschnittsalter der AbsolventInnen des Bachelorstudiums BF_B mit 24,4 Jahren erwartungsgemäß niedriger als das durchschnittliche Alter bei Studienabschluss des Masters FW_M (27,1 Jahre) bzw. eines Studiengangs der Kategorie SON (überwiegend MasterabsolventInnen, 26,6 Jahre) ist.

Tabelle 1 Sozio-demografische Charakteristika der Befragten nach Studienbereich FHNW (Prozent)

	BF_B	FW_M	SON	Ges
01 Weibliches Geschlecht	40	41	44	43
02 Mindestens ein Elternteil mit Hochschulabschluss	38	47	45	44
03 Mindestens ein Elternteil im Ausland geboren	31	35	26	30
04 Internationale Studierende (keine österreichische Staatsangehörigkeit)	36	24	24	26
05 Internationale Mobilität vor dem Studium (Bildungsausländer)	33	24	30	29
06 Mobil zum Studium (Studienberechtigung nicht in Wien erworben)	93	76	90	88
07 Alter bei Studienabschluss (arithmetischer Mittelwert)	24,4	27,1	26,6	26,3
08 Kinder im Haushalt ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss	8	0	10	7
Anzahl	15	17	43	75

Tabelle 2: Studium und Studienverlauf

Die befragten AbsolventInnen geben im Durchschnitt an, für den Abschluss 7,7 Semester (BF_B), 7,1 Semester (FW_M) bzw. 5,8 Semester (SON) studiert zu haben. Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass die hohe durchschnittliche Studiendauer insb. im Studium FW_M auch darauf zurückzuführen sein könnte, dass die im Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien von über 80 Hochschulen verwendete Fragestellung nach den „Fachsemestern des Referenzstudiums“ von den befragten AbsolventInnen zum Teil auf das Referenzstudium und das vorhergehende Bachelorstudium bezogen wurde.

45 % der befragten FHNW-AbsolventInnen des Abschlussjahres 2012/13 konnten den Studienabschluss in Mindeststudiendauer erreichen, was deutlich über dem BOKU-Durchschnitt (26 %) liegt. Der hohe Anteil an AbsolventInnen, die ein Praktikum im Studium absolviert haben, spiegelt die in vielen Studienplänen festgelegte Pflichtpraxis wider.

Tabelle 2 Studium und Studienverlauf nach Studienbereich FHNW (Prozent)

	BF_B	FW_M	SON	Ges
01 Studiendauer (Fachsemester; arithmetischer Mittelwert)	7,7	7,1	5,8	6,5
02 Studienabschluss in der Mindeststudiendauer	33	44	50	45
03 Praktikum im Studium	100	82	86	88
Anzahl	15	17	43	75

Tabelle 3: Auslandserfahrungen

31 % der befragten FHNW-AbsolventInnen sammelten im Zuge des abgeschlossenen Studiums Auslandserfahrung. Ein Zehntel der Befragten erlangte die Auslandserfahrung über ein Auslandssemester, während 6 % ein Praktikum im Ausland absolvierten. Weitere 15 % sammelten Auslandserfahrungen über längere Reisen, Sprachkurse, etc.

Tabelle 3 Auslandserfahrungen¹ nach Studienbereich FHNW (Prozent)

	BF_B	FW_M	SON	Ges
01 Auslandssemester während des Studiums	7	12	10	10
02 Praktikum im Ausland während des Studiums	0	12	5	6
03 Auslandserfahrungen während des Studiums insgesamt	13	35	35	31
Anzahl	15	17	43	75

¹ Hinweis: Die Kategorie „Auslandserfahrung während des Studiums insgesamt“ fasst u.a. Antworten zu Auslandssemestern, -praktika, längeren Reisen und Sprachkursen zusammen, wobei nur die beiden am häufigsten genannten (Auslandssemester und -praktikum) separat ausgewiesen sind.

Tabelle 4: Bewertungen der Studienangebote und -bedingungen

Wie im Vorjahr geben beinahe drei von vier AbsolventInnen des Studienbereichs FHNW eine hohe Gesamtzufriedenheit mit dem abgeschlossenen Studium an (siehe Zeile 09 in Tabelle 4), wobei dieser Anteil bei den befragten AbsolventInnen der Bachelors BF_B mit 80 % am höchsten liegt.

Jeweils 68 % der befragten AbsolventInnen bewerten die Ausstattung und Betreuung/Beratung durch Lehrende als sehr gut oder gut. Die Ausstattung wird besonders von AbsolventInnen des Bachelorstudiums BF_B gelobt, von denen 93 % diese als (sehr) gut beurteilen.

Positiv werden auch die Studienorganisation und die Lehrinhalte bewertet, die 59 % bzw. 55 % der Befragten dieses Studienbereichs als (sehr) gut empfinden. Jeweils über 40 % der AbsolventInnen beurteilen außerdem die Methodenvermittlung (z.B. „Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen“ sowie „Training von mündlicher Präsentation“) und die Praxisorientierung als sehr gut oder gut.

Wie im Vorjahr treffen kritischere Werte insbesondere die Bereiche berufsbezogene Aktivitäten (beinhaltet bspw. die individuelle Studien- und Berufsberatung und das Angebot an berufsorientierenden Veranstaltungen – die vollständige Itemliste ist im [Anhang](#) zu finden) und die Fremdsprachenvermittlung (beinhaltet die Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation und die Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur), wobei diese Werte im BOKU-Durchschnitt noch deutlich niedriger als in diesem Studienbereich liegen.

Tabelle 4 **Bewertungen¹ der Studienangebote und -bedingungen nach Studienbereich FHNW (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'sehr gut' bis 5 = 'sehr schlecht')**

	BF_B	FW_M	SON	Ges
01 Gute Ausstattung	93	71	58	68
02 Gute Studienorganisation	53	59	62	59
03 Gute Lehrinhalte	60	29	64	55
04 Gute Betreuung/Beratung durch Lehrenden	60	69	71	68
05 Gute Methodenvermittlung	47	41	38	41
06 Gute Praxisorientierung	47	25	46	42
07 Gute berufsbezogene Aktivitäten	13	0	20	14
08 Gute Fremdsprachenvermittlung	13	6	37	25
D09 Hohe Zufriedenheit mit dem Studium	80	71	73	74
Anzahl	15	17	42	74

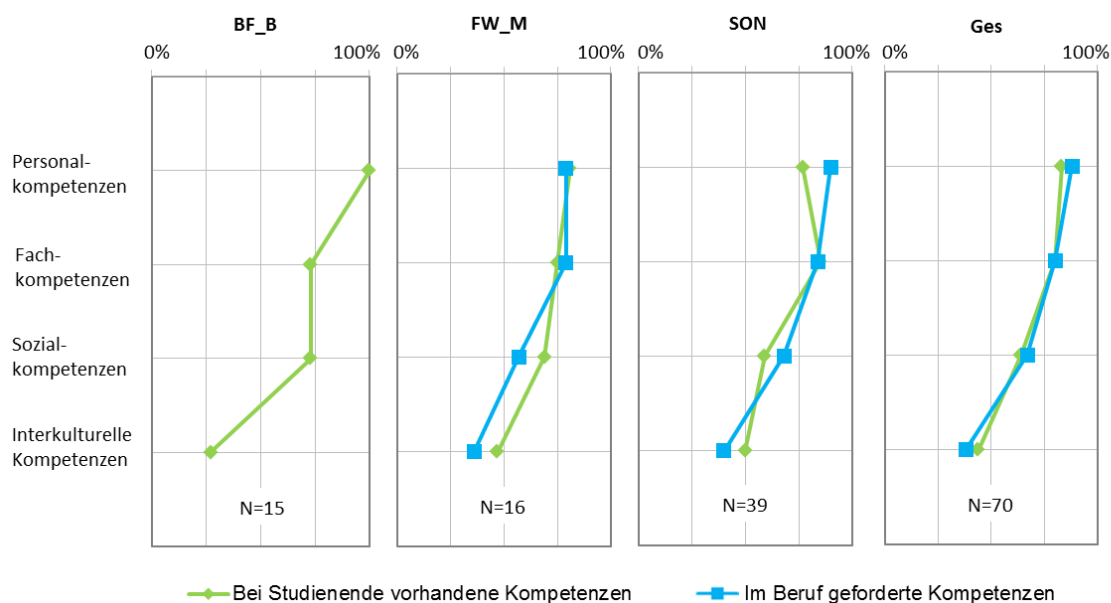
¹ Die Zusammenfassung von Items zu Bewertungen in Form von additiven Indizes basiert auf einer Explorativen Faktorenanalyse des KOAB-Teams und wurde an die Spezifika der BOKU angepasst.

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 4 ist im [Anhang](#) zu finden.

Tabelle 5: Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Die in Tabelle 5 und Grafik 1 dargestellten Werte zeigen, dass sich die AbsolventInnen des Studienbereichs FHNW für die Anforderungen in ihren Berufen gut gerüstet sehen: Die Werte der Kompetenzen bei Studienabschluss liegen durchwegs bei den Werten der beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss.

Grafik 1 Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich FHNW (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')



Anmerkung zu Grafik 1: Da beim Bachelorstudium Forstwirtschaft (BF_B) nur eine sehr geringe Anzahl an Antworten zu den beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss vorliegt, werden die entsprechenden Werte für die im Beruf geforderten Kompetenzen hier nicht angezeigt.

88 % der befragten AbsolventInnen des Studienbereichs FHNW bewerten die beruflichen Anforderungen im Bereich der Personalkompetenzen (z.B. die Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren, sowie die Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten) als sehr hoch oder hoch, die entsprechenden vorhandenen Kompetenzen bei Studienabschluss liegen mit 83 % ebenso auf hohem Niveau.

Im Bereich der Fachkompetenzen (beinhaltet etwa die Beherrschung des eigenen Faches und analytische Fähigkeiten) decken im Durchschnitt die Bewertungen der bei Studienabschluss vorhandenen Kompetenzen exakt jene des Anforderungsniveaus der beruflichen Tätigkeit.

Die beruflichen Anforderungen an Sozialkompetenzen (beinhaltet etwa die Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen, und die Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren) liegen in der Kategorie FW_M etwas unter den bei Studienabschluss vorhandenen Kompetenzen, während in der Kategorie SON die beruflichen Anforderungen an Sozialkompetenzen über den bei Studienabschluss vorhandenen Sozialkompetenzen liegen.

Im Vergleich mit den anderen Kompetenzbereichen weisen die bei Studienabschluss vorhandenen interkulturellen Kompetenzen sowie die beruflichen Anforderungen an die

interkulturellen Kompetenzen (z.B. Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen) deutlich niedrigere Bewertungen aus. Nur 38 % der befragten AbsolventInnen des Studienbereichs FHNW geben an, dass beruflich hohe Anforderungen an die interkulturellen Kompetenzen bestehen – was durch die vorhandenen interkulturellen Kompetenzen bei Studienabschluss (44 %) gut abgedeckt wird.

Tabelle 5 Kompetenzen¹ bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen² ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich FHNW (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')

	BF_B	FW_M	SON	Ges
01 Hohe Personalkompetenzen bei Studienabschluss	100	81	77	83
02 Hohe Anforderungen an Personalkompetenzen	/	79	90	88
03 Hohe Fachkompetenzen bei Studienabschluss	73	75	85	80
04 Hohe Anforderungen an Fachkompetenzen	/	79	84	80
05 Hohe Sozialkompetenzen bei Studienabschluss	73	69	59	64
06 Hohe Anforderungen an Sozialkompetenzen	/	57	68	67
07 Hohe interkulturelle Kompetenzen bei Studienabschluss	27	47	50	44
08 Hohe Anforderungen an interkulturelle Kompetenzen	/	36	40	38
Anzahl	15	16	39	70

¹ Die im Fragebogen abgefragten Items zu den Kompetenzen der AbsolventInnen wurden für die aggregierte Darstellung zu additiven Indizes zusammengefasst. Diese Indizes wurden auf Grundlage explorativer Faktorenanalysen gebildet, welche für den KOAB-Gesamtdatensatz des Prüfungsjahrgangs 2010 durchgeführt wurden.

Als Extraktionsmethode wurde dabei die Hauptkomponentenanalyse gewählt. Die Analyse erfolgte entsprechend des Kaiser-Kriteriums und wurde anhand der Varimax-Einstellung rotiert. Fehlende Werte wurden paarweise ausgeschlossen. Die Indexbildung erfolgte nur, wenn Angaben eines Befragten zu mindestens zwei Items vorlagen.

² Die Beurteilung der beruflichen Anforderungen wurde von den Beschäftigten und somit von deutlich weniger AbsolventInnen beantwortet als die Kompetenzen.

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 5 ist im [Anhang](#) zu finden.

Tabelle 6: Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung

87 % der befragten AbsolventInnen des Studienbereichs FHNW suchten nach dem Studienabschluss eine Beschäftigung, bei den AbsolventInnen des Studiums BF_B liegt dieser Anteil wie im Vorjahr mit 64 % niedriger. Die weiteren Fragen wurden nur an die Beschäftigung suchenden AbsolventInnen gestellt, daher liegen für diese Items geringere Fallzahlen vor.

Die durchschnittliche Beschäftigungssuche dauert 2,8 Monate (arithm. Mittelwert), wobei die mediane Suchdauer mit einem Monat kürzer ausfällt. Zwischen Studienende und Aufnahme der ersten Stelle vergehen im Durchschnitt 4,5 Monate (arithmetischer Mittelwert). Der Anteil der AbsolventInnen dieses Studienbereichs, die bereits direkt nach Studienabschluss beruflich tätig sind, beträgt 41 %.

Durchschnittlich kontaktieren die AbsolventInnen des Studienbereichs FHNW im Rahmen ihrer Beschäftigungssuche 8,1 ArbeitgeberInnen (arithmetischer Mittelwert; Median = vier kontaktierte ArbeitgeberInnen).

Tabelle 6 Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung nach Studienbereich FHNW

	BF_B	FW_M	SON	Ges
01 Eine Beschäftigung gesucht (Prozent)	64	100	89	87
02 Dauer der Beschäftigungssuche für die erste Stelle (Prozent)				
Weniger als 1 Monat	67	59	28	42
1 bis 3 Monate	17	18	38	29
4 bis 6 Monate	0	18	19	16
7 bis 12 Monate	17	6	9	9
Mehr als 12 Monate	0	0	6	4
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)				
Arithmetischer Mittelwert	1,5	1,6	3,6	2,8
Standardabweichung	3,2	2,6	5,1	4,3
Median	0,0	0,0	2,0	1,0
03 Dauer vom Studienende bis zur Aufnahme der ersten Stelle (Prozent)				
Direkt nach Studienabschluss (0 Monate)	/	41	42	41
1 bis 3 Monate	/	41	21	26
4 bis 6 Monate	/	6	12	9
7 bis 12 Monate	/	0	12	7
Mehr als 12 Monate	/	12	12	17
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)				
Arithmetischer Mittelwert	/	2,8	4,0	4,5
Standardabweichung	/	5,4	5,7	6,7
Median	/	1,0	1,0	1,0
04 Anzahl der Bewerbungen (Prozent)				
Keine kontaktierten Arbeitgeber	14	0	3	4
Ein kontaktierter Arbeitgeber	29	35	19	25
2 bis 5	57	35	42	42
6 bis 10	0	6	10	7
11 bis 20	0	18	13	13
21 bis 50	0	6	13	9
Mittelwerte und Standardabweichung (Anzahl)				
Arithmetischer Mittelwert	2,6	7,6	9,5	8,1
Standardabweichung	2,0	9,6	12,3	10,8
Median	3,0	4,0	5,0	4,0
Anzahl	14	17	38	69

Tabelle 7: Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss sind 7 % der AbsolventInnen des Bachelorstudiums BF_B ausschließlich beschäftigt, während knapp 90 % in einer weiteren Ausbildung (meist Studium) sind. Deutlich höher liegt der Anteil an ausschließlich Beschäftigten bei den AbsolventInnen des Masterstudiums FW_M und der Kategorie SON mit 71 % bzw. 65 %.

64 % der befragten AbsolventInnen haben ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss eine unselbständige Tätigkeit inne, wobei dieser Anteil von 20 % bei AbsolventInnen des Bachelorstudiums BF_B über 70 % bei AbsolventInnen der Kategorie SON bis zu 88 % im Masterstudium FW_M reicht.

Tabelle 7 Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich FHNW (Prozent)

	BF_B	FW_M	SON	Ges
01 Beschäftigungsstatus¹				
Ausschließlich beschäftigt (ohne Ausbildung)	7	71	65	54
Beschäftigt und zugleich Ausbildung (z.B. Lehre/Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Studium/Doktoratsstudium)	20	24	15	18
Ausschließlich Ausbildung (z.B. Lehre/Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Studium/Doktoratsstudium)	67	0	13	21
Weder beschäftigt noch in Ausbildung	7	6	8	7
Gesamt	100	100	100	100
02 Beschäftigungsstatus/Tätigkeit (Mehrfachnennungen)				
Reguläre unselbständige Beschäftigung (ohne Ausbildung)	20	88	70	64
Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Trainee, u.ä.	0	0	3	1
Selbstständige/freiberufliche Beschäftigung	13	6	13	11
Weiteres Studium (Master o.ä.)	87	24	25	38
Doktoratsstudium	13	18	13	14
Hausfrau/Hausmann/Familienarbeit	0	0	3	1
Keine Beschäftigung, Beschäftigungssuche	20	6	8	10
Sonstiges ²	0	6	3	3
Gesamt	153	147	135	142
Anzahl	15	17	40	72

¹ Es wurden neben den Tätigkeiten auch Angaben im Fragebogen zur beruflichen Stellung und zum Einkommen berücksichtigt. Zur Gewinnung der Typologie wurden bei Mehrfachnennungen nur Angaben zur Beschäftigung oder Ausbildung berücksichtigt.

² Sonstiges beinhaltet u.a. Karenz, Fort-, Weiterbildung/Umschulung, Präsenz- oder Zivildienst und längere Reise

Tabelle 8: Objektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 8 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben, weshalb hier noch geringere Fallzahlen vorliegen.

Der Anteil der AbsolventInnen des Studienbereichs FHNW mit Vollzeitbeschäftigung sowie jener mit unbefristeten Dienstverhältnissen bei ausschließlicher Beschäftigung liegt mit 93 % bzw. 59 % höher als bei allen Beschäftigten mit 85 % und 49 %. Im Vergleich des aktuell befragten Abschlussjahrgangs 2011/12 mit den Ergebnissen der Befragung des Abschlussjahrgangs 2010/11 wird deutlich, dass bei der aktuellen Befragung der Anteil an Vollzeit beschäftigten AbsolventInnen gestiegen, jedoch der Anteil an AbsolventInnen mit unbefristeten Stellen gesunken ist.

Bei den Angaben nach dem Bruttomonatseinkommen der Vollzeitbeschäftigten (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden) besteht ein hoher Anteil an Nicht-Beantwortungen (non-response), weshalb die angegebenen Werte verzerrt sein könnten³.

Tabelle 8 Objektive Indikatoren des Berufserfolgs nach Studienbereich FHNW (Prozent; Beschäftigte)

	BF_B	FW_M	SON	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>				
01 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	/	57	76	67
02 Unbefristet beschäftigt	/	56	50	52
03 Bruttomonatseinkommen¹ der Vollzeitbeschäftigten (arithmetischer Mittelwert)	/	2.516	2.494	2.483
Anzahl	4	16	31	51
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>				
04 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	/	80	80	81
05 Unbefristet beschäftigt	/	75	59	66
06 Bruttomonatseinkommen¹ der Vollzeitbeschäftigten (arithmetischer Mittelwert)	/	2.516	2.579	2.531
Anzahl	1	12	25	38

¹ Bruttomonatseinkommen inkl. Sonderzahlungen und Überstunden

³ Es wird hier auf das von Statistik Austria und BOKU gemeinsam durchgeführte AbsolventInnentracking verwiesen, wo u.a. die Gehaltsentwicklung registergestützt erhoben wurde – für Details siehe <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

Tabelle 9: Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 9 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben, weshalb hier noch geringere Fallzahlen vorliegen. Bei dieser Selbsteinschätzung des Berufserfolgs liegen die Werte der ausschließlich Beschäftigten zumeist in vergleichbarer Höhe wie jene aller Beschäftigten. Da jedoch bei den ausschließlich Beschäftigten die Anzahl an Beantwortungen sehr gering ist, wird auf diese hier nicht näher eingegangen.

Über 60 % der AbsolventInnen des Studienbereichs FHNW gibt in der Befragung an, die im Studium erworbenen Qualifikationen in der aktuellen beruflichen Tätigkeit in hohem Maße zu verwenden. Die Bewertung der Studienfachnähe der beruflichen Aufgaben fällt mit durchschnittlich 80 % sehr hoch aus. Die höchsten Durchschnittswerte bei den subjektiven Indikatoren des Berufserfolgs liegen wie im Vorjahr für den Studienbereich FHNW für die niveaudäquate Beschäftigung mit 84 % vor, während die Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung von nur 63 % der AbsolventInnen (sehr) hoch beurteilt wird.

Die Berufszufriedenheit bewerten 65 % der Befragten als hoch, was über dem BOKU-Durchschnitt liegt (52 %).

Tabelle 9 Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs (horizontale und vertikale Passung sowie Berufszufriedenheit) nach Studienbereich FHNW (Prozent; Beschäftigte)

	BF_B	FW_M	SON	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>				
01 Hohe Qualifikationsverwendung	/	75	58	63
02 Studienfachnahe berufliche Aufgaben	/	86	81	80
03 Niveaudäquate Beschäftigung	/	81	90	84
04 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	/	71	61	63
05 Hohe Berufszufriedenheit	57	63	68	65
Anzahl	7	17	35	59
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>				
06 Hohe Qualifikationsverwendung	/	67	60	61
07 Studienfachnahe berufliche Aufgaben	/	80	76	75
08 Niveaudäquate Beschäftigung	/	75	88	82
09 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	/	60	60	58
10 Hohe Berufszufriedenheit	/	64	75	72
Anzahl	1	12	25	38

Tabelle 10: Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit

Die Zeile 01 in der nachfolgenden Tabelle 10 zeigt, dass über ein Drittel der AbsolventInnen des Studienbereichs FHNW in großen Unternehmen/Organisationen mit mehr als 1.000 Beschäftigten arbeitet, bei FW_M sogar die Hälfte der befragten AbsolventInnen.

Über die Hälfte der Befragten ist im öffentlichen Bereich und weitere 46 % der befragten AbsolventInnen sind im privatwirtschaftlichen Bereich tätig, wobei der Anteil der im öffentlichen Bereich beschäftigten AbsolventInnen im Masterstudium FW_M mit 67 % am höchsten ausfällt. Die Organisationen ohne Erwerbscharakter spielen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss mit 2 % der Beschäftigten für die AbsolventInnen des Studienbereich FHNW als ArbeitgeberInnen eine untergeordnete Rolle.

Knapp die Hälfte der Befragten ist im Wirtschaftsbereich Sonstige (beinhaltet u.a. Land- und Forstwirtschaft und Öffentliche Verwaltung) tätig. Dieser Anteil liegt somit deutlich über dem BOKU-Durchschnitt (30 %).

Betrachtet man die Beschäftigung nach Tätigkeitsbereichen, so erkennt man, dass 40 % der Befragten im Bereich Forschung, Entwicklung tätig sind und weitere 34 % technische Tätigkeiten ausführen.

Tabelle 10 Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit nach Studienbereich FHNW (Prozent; Beschäftigte)

	BF_B	FW_M	SON	Ges
01 Beschäftigung im Großunternehmen/einer großen Organisation (mehr als 1000 Beschäftigte)	/	50	26	34
02 Ökonomischer Sektor				
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich	/	33	52	46
Öffentlicher Bereich	/	67	45	52
Organisation ohne Erwerbscharakter (z. B. Vereine, Verbände, Kirchen)	/	0	3	2
03 Wirtschaftsbereich				
Industrie ¹	/	6	23	16
Dienstleistung ²	/	6	20	14
Bildung/Forschung ³	/	13	27	22
Sonstige ⁴	/	75	30	47
04 Tätigkeitsbereich				
Lehre, Unterricht, Ausbildung	/	7	3	4
Forschung, Entwicklung	/	40	38	40
Technische Tätigkeiten	/	27	41	34
Kaufmännische Tätigkeiten	/	13	10	13
Sonstige Tätigkeit	/	13	7	9
Anzahl	4	16	31	51

¹ Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau

² v.a. wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen, Handel, Gastgewerbe, Verkehr

³ v.a. Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

⁴ v.a. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau, Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Sonstiger Wirtschaftsbereich

Tabelle 11: Rückblickende Studienentscheidung

Jeweils 85 % der befragten AbsolventInnen im Studienbereich FHNW würden, wenn sie – rückblickend – nochmals die Wahl hätten, ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘ wieder studieren bzw. wieder die BOKU als Hochschule wählen. 78 % der AbsolventInnen würden auch wieder dasselbe Studium wählen, was deutlich über dem BOKU-Durchschnitt (67 %) liegt.

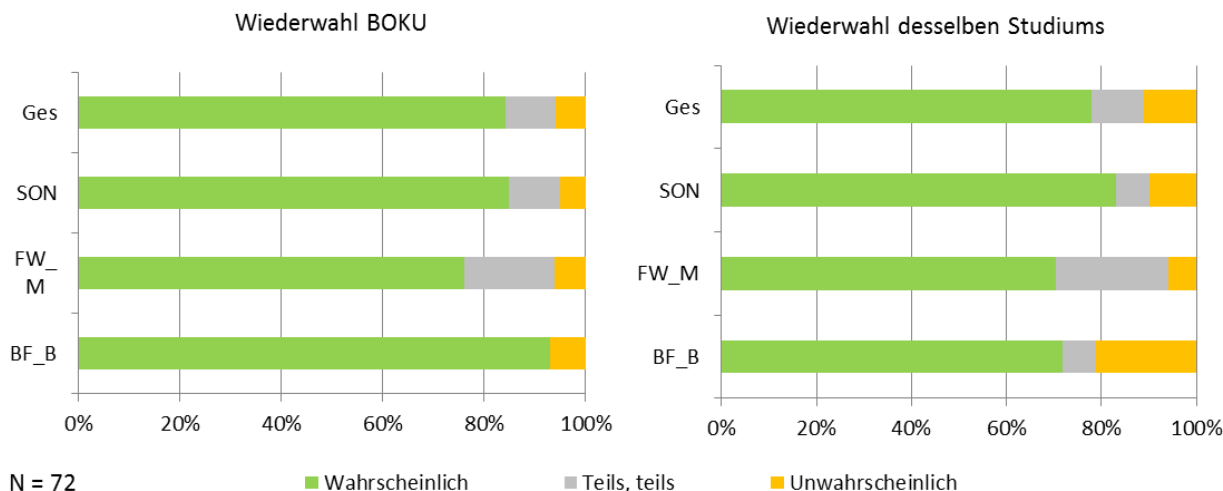
Tabelle 11 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Studienaufnahme und die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Studienbereich FHNW (Prozent)

	BF_B	FW_M	SON	Ges
Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf eine Studienaufnahme				
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	80	82	88	85
Teils, teils (Wert 3)	20	6	0	5
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	0	12	12	10
Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl derselben Hochschule				
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	93	76	85	85
Teils, teils (Wert 3)	0	18	10	10
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	7	6	5	6
Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben Studiengangs				
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	71	71	83	78
Teils, teils (Wert 3)	7	24	7	11
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	21	6	10	11
Gesamt	100	100	100	100
Anzahl	14	17	41	72

Frage: Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie (01) wieder studieren? (02) dieselbe Hochschule wählen? (03) denselben Studiengang wählen?

Antwortskala von 1 = 'Sehr wahrscheinlich' bis 5 = 'Sehr unwahrscheinlich'.

Grafik 2 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Studienbereich FHNW (Prozent)



N = 72

Anhang - Itemliste Tabelle 4

Skala in Tabelle 4	Items laut Fragebogen
Gute Ausstattung	Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)
	Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen
Gute Studienorganisation	Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen
	Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)
	Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen
	System und Organisation von Prüfungen
Gute Lehrinhalte	Aufbau und Struktur des Studiums
	Aktualität der vermittelten Methoden
	Didaktische Qualität der Lehre
	Fachliche Qualität der Lehre
	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
Gute Betreuung/ Beratung durch Lehrende	Forschungsbezug von Lehre und Lernen
	Kontakte zu Lehrenden
	Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende
	Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. Ä.
Gute Methodenvermittlung	Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen
	Training von mündlicher Präsentation
	Verfassen von wissenschaftlichen Texten
Gute Praxisorientierung	Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen
	Verknüpfung von Theorie und Praxis
	Vorbereitung auf den Beruf
	Lehrende aus der Praxis
	Praxisbezogene Lehrinhalte
	Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium
Gute berufsbezogene Aktivitäten	Pflichtpraktika/Praxissemester
	Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach
	Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach
	Unterstützung bei der Stellensuche
	Angebot berufsorientierender Veranstaltungen
Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)	Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze
	Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation
	Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur

Anhang - Itemliste Tabelle 5

Skala in Tabelle 5	Items laut Fragebogen
Personalkompetenz	Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren
	Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten
	Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten
	Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten
Fachkompetenz	Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden
	Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin
	Analytische Fähigkeiten
	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen
	Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln
	Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen
Sozialkompetenz	Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren
	Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen
	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen
	Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken
Interkulturelle Kompetenz	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen
	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln